

Kündigung des Vertrages mit der SVA der gewerblichen Wirtschaft

Wie bereits in der eline mehrfach informiert, wurde der Gesamtvertrag mit der SVA der gewerblichen Wirtschaft zum 31.12.2009 aufgekündigt. Derzeit werden alle Vorkehrungen für einen eventuellen vertragslosen Zustand ab 1. Jänner 2010 getroffen. Bis Mitte Dezember erhalten Sie dazu ein Handbuch mit allen relevanten Informationen wie beispielsweise einer Privathonorarordnung. Die SVA hat zwischenzeitlich angekündigt, einen Verlängerungsantrag bei der Bundesschiedskommission einbringen zu wollen. Damit würde der bisherige Vertrag um weitere drei Monate verlängert werden. Die SVA informiert derzeit ihre Mitglieder mit verzerrenden Behauptungen über die seinerzeit erzielten Verhandlungsergebnisse und den Hintergrund der Verhandlungen. Diesem Propagandafeldzug darf man keinen Glauben schenken!

BUNDESKURIE
NIEDERGELASSENE ÄRZTE

ÖÄK
ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTEKAMMER
Körperschaft öffentlichen
Rechts • Mitglied der
World Medical Association

Ergeht an:
Alle niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte Österreichs
im Wege der Landesärztekammern

Wien, 24.11.2009

Betrifft: SVA-Vertragskündigung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Wie Sie wissen, hat die Bundeskurie Niedergelassene Ärzte zum 31. Dezember 2009 **den Vertrag mit der SVA gekündigt**.

SVA Kündigung zur Wahrung ärztlicher Interessen

Dieser Schritt wurde notwendig, nachdem ein zwischen Bundeskurie Niedergelassene Ärzte und SVA-Vertretern gefundener Vertragskompromiss vom SVA-Vorstand verworfen worden war. Dem plötzlichen Kippen dieser Vereinbarung durch die SVA waren fast ein Jahr lang dauernde, mühsame Verhandlungsrunden vorausgegangen. Da die Bundeskurie Niedergelassene Ärzte im von der SVA verworfenen Vertragskompromiss großes Entgegenkommen zeigte, war die Kündigung des Vertrages **zur Wahrung unserer ärztlichen Interessen unumgänglich**.

Verzerrenden Behauptungen der SVA nicht glauben!

Die SVA hat Ihnen im November einen Brief gesendet, der verzerrende Behauptungen über die seinerzeit erzielten Verhandlungsergebnisse und den Hintergrund der Verhandlungen enthält. Bitte schenken Sie diesem durchsichtigen Propagandafeldzug keinen Glauben!

Wahr ist,...

... die SVA und nicht die Bundeskurie hat im September den schon erzielten Vertragskompromiss verworfen und damit den vertragslosen Zustand sehenden Auges provoziert!

... die SVA möchte die Tarife auf GKK-Niveau absenken, aber dennoch eine eigenständige Kasse bleiben. Das ist ein fauler Kompromiss auf unsere Kosten, den die Bundeskurie ablehnt!

... der vorgesehene Vertragskompromiss war mit allen betroffenen Fachgruppen intensiv abgestimmt - auch allfällige Umstellungen bei den technischen Fächern. Das Papier wurde von allen Fachgruppen getragen, da es unter anderem einen Gruppenpraxis-Gesamtvertrag und eine Aufwertung der Gesprächsmedizin beinhaltet!

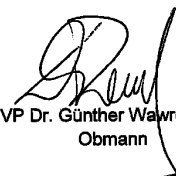
Keine taktischen Spielchen auf unserem Rücken!

Nun taktiert die SVA weiter, indem sie in Informationsschriften eine gemeinsame Gangart mit niedergelassenen Ärzten suggeriert. Bis jetzt ist die SVA-Führung aber außer der bloßen Ankündigung gemeinsamer Gespräche keinen Schritt auf die niedergelassenen Ärzte zugegangen. Stattdessen wird weiterhin unbeirrt am Plan des Absenkens der SVA-Tarife auf Gebietskassen-Niveau festgehalten.

Nach einem nun schon vier Jahre währenden Honoraratorium mit der SVA sind wir niedergelassenen Ärzte nicht mehr bereit, weitere Null-Honorar-Runden hinzunehmen! Niedrige Einmalzahlungen, die pro Arzt und Monat gerade einmal elf Euro ausmachen, sind kein Ersatz für leistungs- und qualitätsgerechte Tarife!

Angesichts dieser unbefriedigenden Situation bereitet die Bundeskurie Niedergelassene Ärzte den vertragslosen Zustand intensiv vor. Ihre berechtigten Interessen gegenüber der SVA müssen gewahrt werden! Sollte die SVA die Bundesschiedskommission nicht bis zum 31.12. anrufen, tritt der vertragslose Zustand voraussichtlich am 1. Jänner 2010 in Kraft. Bitte beachten Sie in den kommenden Wochen unsere dazu folgenden kontinuierlichen Detail-Informationen.

Mit freundlichen Grüßen


VP Dr. Günther Walrowsky
Obmann


Dr. Walter Dörner
Präsident